

Die Heiligen drei Könige

Eine rätselhafte Nachforschung...

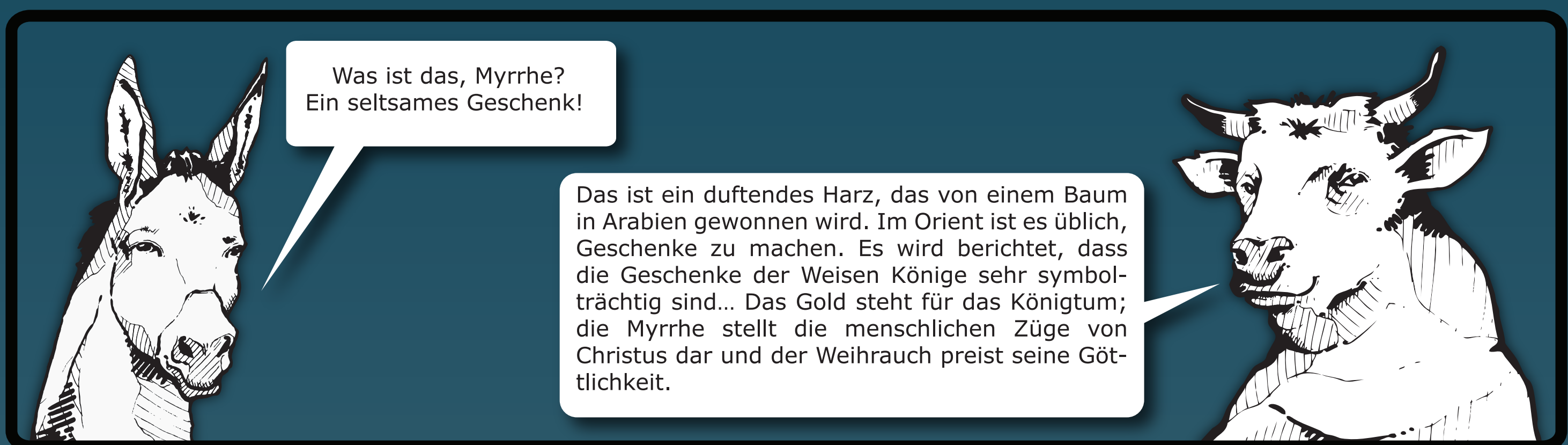
Kaspar, Melchior und Balthasar sollen aus dem Orient gekommen sein, geleitet von einem Stern, um Jesus anzubeten. Aber wer sind diese Weisen?

Die Frage bleibt offen! Die einzige Spur der Weisen Könige findet sich im Matthäus-Evangelium. Es erwähnt, in kurzen Worten, ihre Anwesenheit im Stall. Sie kommen, um das Jesuskind anzubeten und ihm Geschenke - Myrrhe, Gold und Weihrauch – zu überbringen. Aber wer sind sie? Wie viele sind es? Hat es sie wirklich gegeben? Was ist das für ein Stern, der sie leitet?

Die Chancen stehen schlecht, dass diese Weisen Könige sind. In der Antike hatte das Wort Weiser zwei Bedeutungen: Es bedeutet entweder Magier, ein pejorativer Begriff im Zusammenhang mit Hexerei, oder es handelt sich um einen Gelehrten aus dem Orient, einen Astrologen. Wenn man dieser zweiten Definition folgt, bekommt der auf ihrem Weg leuchtende Stern einen Sinn.

Und dennoch gibt es zahlreiche Hypothesen über diesen mysteriösen Lichtschein: Aber vom Halley'schen Kometen bis hin zum römischen Glauben, dass beim Eintreten wichtiger Ereignisse ein unbekannter Stern am Himmel erscheint ... Nichts lässt sich erklären!

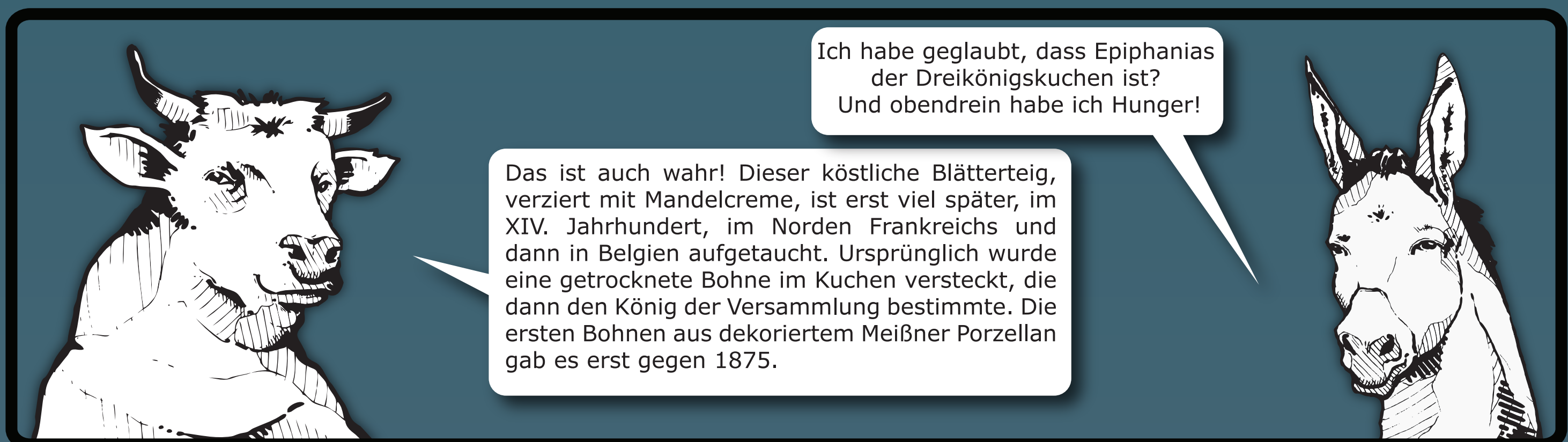
Im IV. Jahrhundert wird die Anzahl der Weisen Könige auf drei festgelegt, sicher in Übereinstimmung mit der Anzahl der im Evangelium beschriebenen Geschenke. Sehr schnell gibt man ihnen ein unterschiedliches Alter, als Hinweis auf die drei Altersgruppen des Menschen: Den Jugendlichen, den Mann reifen Alters und den Greis. Im VII. Jahrhundert erhalten sie exotische Namen und im IX. Jahrhundert, werden sie mit Krone dargestellt. Erst im XV. Jahrhundert erscheinen sie in unterschiedlichen Farben und verkörpern damit die drei Kontinente (Melchior: Europa, Kaspar: Asien und Balthasar: Afrika). Diese drei Kontinente verleihen Christus einen universalen Charakter: Man kommt von überall her, um ihn anzubeten.



Epiphania

Im Orient hat man lange Zeit das Erscheinen Christi in der Welt am 6. Januar gefeiert. Der Epiphania-Tag, vom griechischen Epiphaneia, ist der Tag des Erscheinens. Dieses Fest war genau so wichtig wie Weihnachten, man feierte die Ankunft von Jesus in der Welt, seine Taufe und die Anbetung der Heiligen drei Könige. Aber die westliche Kirche wird, nachdem sie die Geburt Christi auf den 25. Dezember gelegt hatte, das Epiphania-Fest nur noch im Zusammenhang mit der Anbetung der Heiligen drei Könige am 6. Januar feiern.

Für bestimmte Kinder ist das eine Wundernacht: Die Heiligen drei Könige bringen Geschenke, vor allem in Spanien und in Argentinien. Traditionell wird ein König am 6. Januar eingesetzt. Dieser Brauch soll noch von den Saturnalien stammen. Für die Dauer dieser römischen Feste wurden die verschiedenen sozialen Schranken aufgehoben. Alle waren gleich. Ein König für das Fest wurde per Los bestimmt.



Andreas und Beatrice DEMETZ, 1989, Südtirol
Die Kostüme sind ausgeführt von Suz, Lüttich (B), 2000
Sie sind inspiriert von der flämischen Malerei, insbesondere von einem Bild von J. Bosch



ArsKRIPPANA